

FRAUEN BÜRO OFFENBACH

*GRUNDLAGEN
AUFGABEN
ZIELE*

Frauenbüro

Offenbach
am Main

OF

UNSERE GRUNDLAGE:

FRAUEN UND MÄNNER SIND GLEICHBERECHTIGT.

DER STAAT FÖRDERT
DIE TATSÄCHLICHE
DURCHSETZUNG DER
GLEICHBERECHTIGUNG
VON FRAUEN UND
MÄNNERN UND WIRKT
AUF DIE BESEITIGUNG
BESTEHENDER NACH-
TEILE HIN.

Grundgesetz der Bundesrepublik
Deutschland, Artikel 3

Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist in der Bundesrepublik Deutschland ein Grundrecht. Um dieses Ziel zu erreichen, muss das Recht nicht nur gesetzlich verankert sein, sondern auch wirksam auf alle Bereiche des Lebens wie Politik, Wirtschaft und Kultur, angewendet werden.

Darauf hinzuwirken ist die Aufgabe des Frauenbüros. Erst wenn ein gleichberechtigter Zugang zu allen Ressourcen der Gesellschaft erreicht ist, insbesondere zur Erwerbsarbeit, zu kommunalen Dienstleistungen und zur Gesundheitsversorgung sowie zu politischen Ämtern und wenn die gerechte Verteilung der unbezahlten Sorgearbeit zwischen den Geschlechtern Wirklichkeit geworden ist, ist das Ziel umgesetzt.

Das Frauenbüro der Stadt Offenbach arbeitet seit 1988 auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung. Die Arbeit wird flankiert durch Beschlüsse zu Frauenförder- und Gleichstellungsplänen für die Umsetzung gleicher Rechte von Frauen und Männern in der Verwaltung, Projektbeschlüsse zur Gleichstellung am Arbeitsmarkt, das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul Konvention) sowie durch den Beitritt der Stadt Offenbach zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene.

Das Frauenbüro Offenbach hat Aufgaben und erbringt Dienstleistungen, die sich sowohl nach außen als auch nach innen an die Stadtverwaltung richten.

GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN OFFENBACH

Die Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte ist seit 1988 die Ansprechpartnerin nach außen, d.h. für Frauengruppen, Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Unternehmen, Gewerkschaften und für die Politik. Sie arbeitet auf der Grundlage der Hessischen Gemeindeordnung HGO.

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Verwaltung sind Ansprechpartnerinnen nach innen und arbeiten auf der Grundlage des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (*HGIG*) mit dem Ziel strukturelle Benachteiligungen von Frauen abzubauen, die Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Arbeitswelt herzustellen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Das *HGIG* definiert seit 1993 die Arbeitsgrundlagen, Kompetenzen und die Einflussnahme der Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten.

Der Öffentliche Dienst übernimmt mit diesen Regelungen Vorbildcharakter für die Gleichstellung von Frau und Mann in der Arbeitswelt. Die Stadtverordnetenversammlung hat darüber hinaus mit Beschluss vom 22.8.2002 die Umsetzung des Gender Mainstreaming-Ansatzes für die Stadtverwaltung beschlossen.

Auf diesen gesetzlichen Grundlagen schärfen die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten das öffentliche Bewusstsein innerhalb der Kommune und setzen sich für die Anliegen von Frauen und für gleichstellungspolitische Ziele im Sinne beider Geschlechter in Politik und Kommunalverwaltung ein. Nach ihrem Selbstverständnis verstehen sich die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten als Wegbegleiterinnen und Expertinnen des Wandels in Organisationen, indem sie

- verwaltungsintern beraten und kontrollieren bei der Umsetzung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes *HGIG*
- Aktionspläne für die Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene erarbeiten
- Projekte zur Gleichstellung in der Wirtschaft, zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie anregen oder auch durchführen, wie z. B. die Auszeichnung familienfreundlicher Unternehmen
- zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur beitragen, z. B. beim Gewaltschutz und zugunsten der Mädchensozialarbeit
- als Ansprechpartnerinnen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Institutionen in Fragen der Gleichberechtigung fungieren
- für eine diskriminierungsfreie Sprache, insbesondere in Bezug auf Geschlecht, sensibilisieren
- Aktionstage, z. B. den Internationalen Frauentag und den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen als Informationsplattform der Offenbacher Frauengruppen sowie der Offenbacher Beratungsstellen organisieren
- sich an Kampagnen beteiligen, z. B. zur Lohngerechtigkeit
- die Verleihung des Offenbacher Sophie von La Roche-Preises für die Gleichberechtigung von Frauen organisieren

DIE KOMMUNALE FRAUEN- UND GLEICH- STELLUNGSBEAUFTRAGTE

Aufgabenbereich: Gleichstellung im Arbeitsleben, in Wirtschaft und Gesellschaft

Die Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

- engagiert sich für bessere Arbeitsmarktchancen, Angebote zum beruflichen Wiedereinstieg und die eigenständige Existenzsicherung von Frauen
- führt Modellprojekte durch
- unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Pflege für beide Geschlechter
- sensibilisiert die Öffentlichkeit, Unternehmen und Institutionen für Defizite der Gleichstellung durch Ausstellungen, Kampagnen und andere Veranstaltungen
- sorgt durch konkrete Vorschläge an Magistrat und Stadtverordnetenversammlung für die bessere Repräsentanz und Würdigung von Frauen im öffentlichen Leben
- stärkt Mädchen insbesondere in ihrer Berufsorientierung durch praktische Beispiele zum Abbau von Rollenklischees
- kooperiert mit haupt- und ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteuren für Frauen- und Gleichstellungsbelange

Aufgabenbereich: Häusliche und sexualisierte Gewalt wirkungsvoll abbauen

Die Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte interveniert und

- unterstützt den Erhalt und Ausbau der Angebote zum Schutz vor häuslicher und sexualisierter Gewalt
- setzt sich dafür ein, dass Schutz vor Gewalt, wie die Finanzierung von Frauenhäusern als Zufluchtsstätten zur staatlichen Pflichtaufgabe wird
- hat einen Projektverbund mit den Offenbacher Kliniken und der pro familia gegründet, um das Projekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung in Offenbach“ durchzuführen
- unterstützt das Netzwerk der Einrichtungen und Beratungsstellen in Offenbach und koordiniert den Facharbeitskreis „Gegen häusliche und sexualisierte Gewalt Offenbach“
- gibt Informationsbroschüren zum Offenbacher Hilfesystem heraus
- entwickelt Kampagnen gegen Gewalt im Geschlechterverhältnis und zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit

DIE FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSBAUFTRAGTEN NACH DEM HESSISCHEN GLEICHBERECHTIGUNGSGESETZ *HGIG*

Sie sind Ansprechpartnerinnen für Beschäftigte und Führungskräfte und ihnen sind bestimmte Dienststellen der Verwaltung der Stadt Offenbach zugeordnet. Sie

- begleiten den Prozess des Wandels hin zur tatsächlichen beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern im Öffentlichen Dienst
- sensibilisieren für das Erkennen von Rollenklischees und wie sie abgebaut werden können
- unterstützen und beraten Führungskräfte dieser Dienststellen bei der Umsetzung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (*HGIG*)
- erstellen alle sechs Jahre gemeinsam mit verantwortlichen Personen Frauenförder- und Gleichstellungspläne für jede der drei Dienststellen
- beraten die dort beschäftigten Frauen und Männer zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, konzipieren verlässliche Verfahrensregelungen für die Praxis, vermitteln bei Streitfällen zur Arbeitszeitgestaltung
- beraten **Mitarbeiterinnen** zu Strategien der eigenständigen Existenzsicherung und ihrer Karriereentwicklung
- unterstützen **Mitarbeiter** bei der Übernahme von Familienaufgaben

- informieren in Frauenversammlungen zu wichtigen Themen und schaffen eine Plattform für Erfahrungsaustausch
- organisieren den Girls' Day mit den Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr
- pflegen Netzwerke für berufliche Belange von Frauen

KOOPERATIONEN IN DER KOMMUNE UND MIT REGIONALEN AKTEUREN

Die Mitarbeiterinnen des Frauenbüros sind gut vernetzt und

- arbeiten zusammen mit Fachleuten, Wissenschaftlerinnen, der Landes- und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen
- organisieren die städtische Gleichstellungskommission, ein Beratungsgremium aus Offenbacher Frauenverbänden, Parteien, Gruppen, Gewerkschaften, um den Magistrat zur Gleichstellung von Frauen und Männern zu beraten
- organisieren Initiativen, Netzwerke und Veranstaltungen im Kontext der Gleichstellung

DAS OFFENBACHER FRAUENBÜRO – WER MACHT WAS?



Dr. Inga Halwachs
Kommunale Frauen- und
Gleichstellungsbeauftragte
und Leiterin des Frauenbüros

Als Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte wirkt sie auf die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Kommune hin.

- Verantwortlich für die Erarbeitung von Aktionsplänen zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene
- Koordination von Modellprojekten
- Strategieentwicklung für verbesserte Angebote in der städtischen Infrastruktur
- Verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung von Maßnahmen zur Repräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik und im öffentlichen Raum, z. B. Vorschläge zur Straßenbenennung nach weiblichen Vorbildern
- Beratung bei der Umsetzung der Offenbacher Leitlinien für Mädchenarbeit (Jugendsozialarbeit) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit
- Koordination der Gleichstellungskommission
- Aktionen und Vernetzungsarbeit zum Thema Prävention gegen häusliche und sexualisierte Gewalt

INGA.HALWACHS@OFFENBACH.DE



Silvia Grill
Assistentin der Kommunalen
Frauen- und Gleichstellungs-
beauftragten und Geschäfts-
stelle des Frauenbüros

- Finanzwesen und Controlling
- Veranstaltungsorganisation
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Büroorganisation

SILVIA.GRILL@OFFENBACH.DE

MAR

DAS OFFENBACHER FRAUENBÜRO – WER MACHT WAS?



Martina Jöst
Frauen- und Gleichstellungs-
beauftragte *HGIG*

Ansprechpartnerin für Führungskräfte,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in Gleichstellungsfragen der Dienst-
stellen

- Stadtverwaltung

Zuständig für: Umsetzung des Hessischen Gleichbe-
rechtigungsgesetzes (*HGIG*), Personal- und Organi-
sationsentwicklung, insbesondere Karriereförderung
von Mitarbeiterinnen, Personalauswahlverfahren,
Beratung zur Arbeitszeitgestaltung und zu Konflikten
am Arbeitsplatz, zur sexuellen Belästigung am Arbeits-
platz, Entgeltgleichheit, Beurteilungswesen, Gender
Mainstreaming.

MARTINA.JOEST@OFFENBACH.DE



Simone Scholl
Stellvertretende Frauen- und
Gleichstellungsbeauftragte
HGIG

- Stadtverwaltung

Zuständig für: Umsetzung des Hessischen Gleichbe-
rechtigungsgesetzes, insbesondere für die Themenfelder
Gesundheitsprävention und Ausbildung.

SIMONE.SCHMOLL@OFFENBACH.DE

DAS OFFENBACHER FRAUENBÜRO – WER MACHT WAS?



Janina Boerckel
Frauen- und Gleichstellungs-
beauftragte *HGIG*

- Feuerwehr Offenbach

Zuständig für: Umsetzung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (HGIG), Begleitung von Frauen und Mädchen bei der Berufsorientierung und beim Einstieg in das männlich dominierte Berufsfeld der Feuerwehr.

Ansprechpartnerin für Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gleichstellungs- und Vereinbarkeitsfragen bei der Feuerwehr.

Beratung zur Arbeitszeitgestaltung und bei Konflikten wie z. B. bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und Entgeltgleichheit.

JANINA.BOERCKEL@OFFENBACH.DE



Anja Engelhorn
Frauen- und Gleichstellungs-
beauftragte *HGIG*

- Eigenbetrieb Kindertagesstätten EKO

Zuständig für: Umsetzung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (HGIG) in einem sogenannten Frauenberuf, Analyse und Einordnung des Berufs in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext und Ableitungen daraus auf den beruflichen Alltag.

Beratung der Betriebsleitung und von anderen Führungspersonen im Betrieb, Erarbeitung von Konzepten und Möglichkeiten der Fachkräftegewinnung, auch in Bezug auf Mitarbeiter.

Ansprechperson für die Fragen und Anliegen der Mitarbeitenden in Bezug auf Diskriminierung und Möglichkeiten der Beruf und Fürsorgeaufgaben.

ANJA.ENGELHORN@OFFENBACH.DE

FRAUEN BÜRO OFFENBACH

Magistrat der Stadt Offenbach
Rathaus, Berliner Straße 100
63065 Offenbach am Main

Tel.: (069) 80 65-35 13
frauenbuero@offenbach.de
www.offenbach.de/fuer-frauen-und-maedchen/

Wir sind gerne für Sie da.
Termine nach Vereinbarung.

Stand: November 2020